

## Bezugs-Preis

In der Hauptexpedition über deren Ausgaben abgezahlt: vierstelliger 4.-, bei zweimaliger Zahlung im voraus 4.-, bei dreimaliger Zahlung im voraus 4.-. Durch die Post bezogen für Sachsenlande z. Versendung vierstelliger 4.-, für die übrigen Länder fünf Sechsenspfen.

**Reaktion und Expedition:**  
Johanniskirche 8, Fernsprecher 153 u. 223.

**Hilfsgesellschaften:**  
Karl Marx, Buchdruckerei, Universitätsstr. 3  
Schrift. Nr. 4046, U. 261 die, Ritterherren-  
straße 14 (Fernsprecher Nr. 2605) u. König-  
liche 7 (Fernsprecher Nr. 2606).

**Haupt-Postamt Tresen:**  
Marktstraße 34 (Fernsprecher Tast I Rote 1718).

**Haupt-Postamt Berlin:**  
Post-Dienst, Herg. Baur. Hofbuchdruckerei,  
Kurfürstendamm 10 (Fernsprecher Rote 4048).

## Abend-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 63.

Donnerstag den 4. Februar 1904.

## Das Wichtigste vom Tage.

\* Die Entfernung von Windhoek und Oshandja erfolgte durch die Kompanie Franke der Schutztruppe. Oshandja wurde am Kaiser's Geburtstag ohne Verluste geräumt. Die Truppe trat den Vormarsch auf Omatru zu; die Herero flohen in die Otjosenberge.

\* Das Gendarmerie-Kommando verfügte am Mittwoch, ein Gelten dafür, daß die Behörden die Drohung mit einer Erneuerung des Ausstandes nicht ernst nehmen.

\* Die "Aerazig" bestätigte die von der Köln. Polizei gebrachte Nachricht über die geplante Versiegelung der Marianischen Kontraktionen für katholische Schüler an den höheren Schulen Preußens.

\* In Tokio hat eine nur siebenstündige Sitzung des Kriegsrates unter dem Vorsitz des Kaisers stattgefunden, aber deren Ergebnis aber noch nichts verlautet.

## Die sächsische Gemeindesteuer-Reform.

Von allen Mitteilungen, die den gegenwärtig in Dresden tagenden Ständen bis jetzt zugänglich sind, und selbst von denen, die ihnen noch zugänglich werden, dürfte die Beschlüsse über die Gemeindesteuereinführung die weitans bedeutendste und wichtigste sein, nachdem die Wahlreformpläne der Regierung als vorläufige gefestigte ausgestellt wurden sind. Wie schon auf unserem Artikel in heutiger "Dresdner Neuesten Nachrichten" zu erkennen ist, plant die Regierung eine vollständige Neugestaltung des Gemeindesteuersystems.

Dabei ist in erster Linie darauf Bedacht gewonnen, eine Herausbildung der von den Gemeinden erhobenen Einkommenssteuer zu erreichen. Zur Errreichung dieses Zwecks soll den Gemeinden die obligatorische Einführung verschiedener neuer Steuern angezeigt werden.

Um das zu erläutern, die hier in Betracht kommenden Steuern etwas näher besprochen.

Obligatorisch soll zunächst die Grundsteuer sein und zwar soll, das ist von wesentlicher Bedeutung, durch die Grundsteuer mindestens ein Viertel des durch direkte Steuern aufzubringenden Betrages gedeckt werden. Als direkt Steuern im Sinne dieser Bestimmung sollen gelten Einkommen-, Gewerbe-, Betriebs-, Kapital- und Mietsteuer. Eine geringere Herauszählung der Grundsteuer soll nur bei besonders dichten Bevölkerungsstämmen aufgezeigt sein, insbesondere bei erheblichem Anteil älterer Bevölkerung. Hierzu würde also verhältnismäßig niedriges Rückspringe der Einwohnerzahl. Hierzu würde in allen Fällen die Herauszählung des königl. Ministeriums des Innern eingesetzt sein. Wie erledigt wird eine Abweichung von der Verteilung durch die Grundsteuer nur vereinzelt eintreten; im allgemeinen würde dabei die Regel sein. Wie einflussreich diese Verhältnisse wäre, möglicherweise hervorgehen, daß in Leipzig, welches im ganzen Lande wegen des hohen Betrag an sächsischer Grundsteuer steht, im Jahre 1902 doch nur 2,05 Mill. Mark durch die Grundsteuer aufgebracht worden, gegenüber rund 10,5 Millionen Mark Ertrag der Einkommenssteuer. Es handelt also 16% Proz. Grundsteuer gegenüber 83 1/4% Proz. Einkommenssteuer. Nun würde zwar der Bedarf an der

Summe der direkten Steuern (um diese Summe handelt es sich bei Berechnung des Grundsteueranteils) etwas herabgesenkt werden durch die (für Leipzig) neue Betriebssteuer der Gewerbeleute, Wirtshäuser und Brauereien von der Berechnung des Grundsteuers, aber auf keinen Fall darzt, daß eine Erhöhung der städtischen Grundsteuer vermieden werden könnte. Mit einer solchen würde also auf alle Fälle gerechnet werden müssen.

Weiter soll obligatorisch werden die Erhebung einer Gemeinde-Gewerbesteuer. Über diese, als die wichtigste der im Vorjahr gebrochenen neuen Steuern, haben wir schon die näheren Bestimmungen, wie auch den Statutar, mitgeteilt. Wir wollen nur noch ergänzend hinzufügen, daß die Steuer ebenso erhoben wird, 2.-Prozent betragen soll.

Unter besonderen Verhältnissen soll übrigens die Gewerbesteuer mit ministerieller Genehmigung von den Gemeinden nach einem eigenen Tarif erhoben werden können, doch sollen die hierauf zu erwartenden Erträge nicht erheblich hinter denen zurückbleiben, die nach dem gesetzlichen Tarif zu erwarten wären.

Eine Herauszählung der Gewerbesteuer soll nur dann eintreten können, wenn der Ertrag

der verschiedenen Gemeinden der Grundsteuer übersteigt.

Von besonderer Wichtigkeit sind die gleich hierzu zu erwartenden Bestimmungen über den Bezirklaugleich.

Darunter sind vom Ertrag der Gewerbesteuer von den Gemeinden 5% Proz. von Städten mit über 50 000 Einwohnern 15% Proz. an den Bezirksverband zu entrichten. Ja gleicher Weise soll hinsichtlich jeder Gemeindesatzlage oder Gemeindeverband bzw. Satzung von den Jahresberücksichtigungen abgesehen werden.

Was die Steuer für den Betrieb von Gewerbe- und Gewerbebetrieben betrifft, die ebenfalls obligatorisch gemacht ist, so soll sie betragsmäßig bei einem Wert

wert der Stadt, Land oder Verwaltungzone

0 bis 1000,-	10,-
über 1000 bis 2000,-	25,-
- 2000 - 3000,-	40,-
- 3000 - 4000,-	60,-
- 4000 - 5000,-	80,-
- 5000 - 10000,-	100,-
- 10000 - 20000,-	180,-
- 20000,-	200,-

Bei vorübergehenden oder außergewöhnlichen Gelegenheiten (Festen, Truppeneinheiten usw.) kann die Steuer um 5% herabgesetzt werden.

Eine Biersteuer soll erhoben werden in allen Gemeinden, welche mehr als 1000 Einwohner zählen. Dem Heiligen sind 60 oder 65,- zu erheben, doch kann einfaches Bier garnicht oder geringer besteuert werden. Auch kann, wieder unter besonderen örtlichen Verhältnissen, eine Gemeinde vor der Erhebung der Biersteuer ganz absieben oder nur eine geringe Biersteuer erheben. Hierzu ist die Genehmigung des Ministeriums des Innern einzuholen.

Die Taxe ist neu, welche bei allen Tankstelle zu erheben ist, gleichviel ob sie von einzelnen Betreibern oder von Vereinen veranlaßt werden, soll 5 oder 10% für jedes Betreiber betragen. Tankstellen, die in Privatwohnungen abgehalten werden, sind steuerfrei.

Endlich ist von den obligatorischen Steuern noch zu erwähnen die Bevölkerungsabgabe und die Grundsteuer. Die Bevölkerungsabgabe soll 1/4 Prozent des Haushaltswerts dazu betragen, wenn durch die Grundsteuer mehr als 30 Prozent des Bedarfs an direkten Steuern gedeckt werden;

wo das nicht der Fall ist, ist die Steuer auf 1/5 Prozent des Haushaltswerts zu bemessen.

Die Grundsteuer ist in allen Gemeinden mit mehr als 10 000 Einwohnern einzuhören, in den anderen Gemeinden kann die Einführung dieser Steuer von der Räte abgelehnt werden. Der Steuer soll alles unbebaute Areal bei eintretender Veräußerung unterliegen und zwar nach folgenden Tagen:

Gefüllung des Gewerberates	Steuerbeitrag
5-10 Proz.	5 Proz. der Bevölkerung
20-30	10
30-40	15
40-50	20
über 50	25

Wertsteigerungen unter 5 Prozent sollen von der Steuer betroffen bleiben.

Das ist in der Hauptrichtlinie der Inhalt des neuen Gemeindesteuer-Einführungs- und die Regierung den Ständen vorlegt hat. Wer glaubt, kann heute sagen zuhausen, daß der Entwurf kaum Erfolg werden dürfte. Das Interesse ihrer Gemeindeverwaltung werden wohl die meisten der größeren Gemeinden des Landes Einspruch erheben.

## Der Aufstand in Südafrika.

\* Windhoek und Oshandja entzogen. Die Sieges-Ortschaft, die der Kommandant des "Habicht" aus Swakopmund gehabt hat, liegt nun im Wortlaut vor. Sie bringt, abgesehen von der Bekämpfung der Erinnerungen und Verstümmelungen durch die Herero, recht erfreuliche Nachrichten.

Die Hauptorte Windhoek und Oshandja sind durch die unter Führung des Oberleutnants G. van Ankelesteine Recknagel der Schutztruppe, die zwei Geschütze mit sich führt, entgegengeworfen. Oshandja an Kaiser's Geburtsstag ohne jede Verluste. Offiziell von Oshandja ziehen sich die Kaiser-Wilhelmsberge ab, die höchste Höhe 1875 Meter hoch ist. Dort war das Hauptlager des Feindes, das am 28. nach heftigen feindlichen Gefechten mit einem Verlust von 4 Verwundeten gestürmt wurde. Der Feind hat sich dann in die Otjosenberge zurückgezogen, die südwestlich liegen und von der 1543 Meter hohen König-Albrecht-Höhe gekrönt werden. Diese Berge sind in einem großen Süden zu offenem Halbkreis von zwei Flüssen umgeben und bilden so ein gewiß schwer zugängliches Hochplateau,

so daß die Herero dort eine strategisch nicht über gewöhnliche Zulauftäler gefundene haben. Weiter meldet die Freude einen Angriff des Reiches nach dem im Norden liegenden Omatru und das Eintreffen des Oberleutnants G. van Ankelesteine, der mit dem Dampfer Ernst Woermann in Swakopmund angelangt ist. Freilich wird die Freudenfeierlichkeiten getrübt durch die gleichzeitige Meldung von den Verlusten bei Windhoek, Oshandja und König-Albrecht-Höhe gekrönt werden. Diese Berge sind in einem großen Süden zu offenem Halbkreis von zwei Flüssen umgeben und bilden so ein gewiß schwer zugängliches Hochplateau,

so daß die Herero dort eine strategisch nicht über gewöhnliche Zulauftäler gefundene haben. Weiter meldet die Freude einen Angriff des Reiches nach dem im Norden liegenden Omatru und das Eintreffen des Oberleutnants G. van Ankelesteine, der mit dem Dampfer Ernst Woermann in Swakopmund angelangt ist. Freilich wird die Freudenfeierlichkeiten getrübt durch die gleichzeitige Meldung von den Verlusten bei Windhoek, Oshandja und König-Albrecht-Höhe gekrönt werden. Diese Berge sind in einem großen Süden zu offenem Halbkreis von zwei Flüssen umgeben und bilden so ein gewiß schwer zugängliches Hochplateau,

so daß die Herero dort eine strategisch nicht über gewöhnliche Zulauftäler gefundene haben. Weiter meldet die Freude einen Angriff des Reiches nach dem im Norden liegenden Omatru und das Eintreffen des Oberleutnants G. van Ankelesteine, der mit dem Dampfer Ernst Woermann in Swakopmund angelangt ist. Freilich wird die Freudenfeierlichkeiten getrübt durch die gleichzeitige Meldung von den Verlusten bei Windhoek, Oshandja und König-Albrecht-Höhe gekrönt werden. Diese Berge sind in einem großen Süden zu offenem Halbkreis von zwei Flüssen umgeben und bilden so ein gewiß schwer zugängliches Hochplateau,

so daß die Herero dort eine strategisch nicht über gewöhnliche Zulauftäler gefundene haben. Weiter meldet die Freude einen Angriff des Reiches nach dem im Norden liegenden Omatru und das Eintreffen des Oberleutnants G. van Ankelesteine, der mit dem Dampfer Ernst Woermann in Swakopmund angelangt ist. Freilich wird die Freudenfeierlichkeiten getrübt durch die gleichzeitige Meldung von den Verlusten bei Windhoek, Oshandja und König-Albrecht-Höhe gekrönt werden. Diese Berge sind in einem großen Süden zu offenem Halbkreis von zwei Flüssen umgeben und bilden so ein gewiß schwer zugängliches Hochplateau,

so daß die Herero dort eine strategisch nicht über gewöhnliche Zulauftäler gefundene haben. Weiter meldet die Freude einen Angriff des Reiches nach dem im Norden liegenden Omatru und das Eintreffen des Oberleutnants G. van Ankelesteine, der mit dem Dampfer Ernst Woermann in Swakopmund angelangt ist. Freilich wird die Freudenfeierlichkeiten getrübt durch die gleichzeitige Meldung von den Verlusten bei Windhoek, Oshandja und König-Albrecht-Höhe gekrönt werden. Diese Berge sind in einem großen Süden zu offenem Halbkreis von zwei Flüssen umgeben und bilden so ein gewiß schwer zugängliches Hochplateau,

so daß die Herero dort eine strategisch nicht über gewöhnliche Zulauftäler gefundene haben. Weiter meldet die Freude einen Angriff des Reiches nach dem im Norden liegenden Omatru und das Eintreffen des Oberleutnants G. van Ankelesteine, der mit dem Dampfer Ernst Woermann in Swakopmund angelangt ist. Freilich wird die Freudenfeierlichkeiten getrübt durch die gleichzeitige Meldung von den Verlusten bei Windhoek, Oshandja und König-Albrecht-Höhe gekrönt werden. Diese Berge sind in einem großen Süden zu offenem Halbkreis von zwei Flüssen umgeben und bilden so ein gewiß schwer zugängliches Hochplateau,

so daß die Herero dort eine strategisch nicht über gewöhnliche Zulauftäler gefundene haben. Weiter meldet die Freude einen Angriff des Reiches nach dem im Norden liegenden Omatru und das Eintreffen des Oberleutnants G. van Ankelesteine, der mit dem Dampfer Ernst Woermann in Swakopmund angelangt ist. Freilich wird die Freudenfeierlichkeiten getrübt durch die gleichzeitige Meldung von den Verlusten bei Windhoek, Oshandja und König-Albrecht-Höhe gekrönt werden. Diese Berge sind in einem großen Süden zu offenem Halbkreis von zwei Flüssen umgeben und bilden so ein gewiß schwer zugängliches Hochplateau,

so daß die Herero dort eine strategisch nicht über gewöhnliche Zulauftäler gefundene haben. Weiter meldet die Freude einen Angriff des Reiches nach dem im Norden liegenden Omatru und das Eintreffen des Oberleutnants G. van Ankelesteine, der mit dem Dampfer Ernst Woermann in Swakopmund angelangt ist. Freilich wird die Freudenfeierlichkeiten getrübt durch die gleichzeitige Meldung von den Verlusten bei Windhoek, Oshandja und König-Albrecht-Höhe gekrönt werden. Diese Berge sind in einem großen Süden zu offenem Halbkreis von zwei Flüssen umgeben und bilden so ein gewiß schwer zugängliches Hochplateau,

so daß die Herero dort eine strategisch nicht über gewöhnliche Zulauftäler gefundene haben. Weiter meldet die Freude einen Angriff des Reiches nach dem im Norden liegenden Omatru und das Eintreffen des Oberleutnants G. van Ankelesteine, der mit dem Dampfer Ernst Woermann in Swakopmund angelangt ist. Freilich wird die Freudenfeierlichkeiten getrübt durch die gleichzeitige Meldung von den Verlusten bei Windhoek, Oshandja und König-Albrecht-Höhe gekrönt werden. Diese Berge sind in einem großen Süden zu offenem Halbkreis von zwei Flüssen umgeben und bilden so ein gewiß schwer zugängliches Hochplateau,

so daß die Herero dort eine strategisch nicht über gewöhnliche Zulauftäler gefundene haben. Weiter meldet die Freude einen Angriff des Reiches nach dem im Norden liegenden Omatru und das Eintreffen des Oberleutnants G. van Ankelesteine, der mit dem Dampfer Ernst Woermann in Swakopmund angelangt ist. Freilich wird die Freudenfeierlichkeiten getrübt durch die gleichzeitige Meldung von den Verlusten bei Windhoek, Oshandja und König-Albrecht-Höhe gekrönt werden. Diese Berge sind in einem großen Süden zu offenem Halbkreis von zwei Flüssen umgeben und bilden so ein gewiß schwer zugängliches Hochplateau,

so daß die Herero dort eine strategisch nicht über gewöhnliche Zulauftäler gefundene haben. Weiter meldet die Freude einen Angriff des Reiches nach dem im Norden liegenden Omatru und das Eintreffen des Oberleutnants G. van Ankelesteine, der mit dem Dampfer Ernst Woermann in Swakopmund angelangt ist. Freilich wird die Freudenfeierlichkeiten getrübt durch die gleichzeitige Meldung von den Verlusten bei Windhoek, Oshandja und König-Albrecht-Höhe gekrönt werden. Diese Berge sind in einem großen Süden zu offenem Halbkreis von zwei Flüssen umgeben und bilden so ein gewiß schwer zugängliches Hochplateau,

so daß die Herero dort eine strategisch nicht über gewöhnliche Zulauftäler gefundene haben. Weiter meldet die Freude einen Angriff des Reiches nach dem im Norden liegenden Omatru und das Eintreffen des Oberleutnants G. van Ankelesteine, der mit dem Dampfer Ernst Woermann in Swakopmund angelangt ist. Freilich wird die Freudenfeierlichkeiten getrübt durch die gleichzeitige Meldung von den Verlusten bei Windhoek, Oshandja und König-Albrecht-Höhe gekrönt werden. Diese Berge sind in einem großen Süden zu offenem Halbkreis von zwei Flüssen umgeben und bilden so ein gewiß schwer zugängliches Hochplateau,

so daß die Herero dort eine strategisch nicht über gewöhnliche Zulauftäler gefundene haben. Weiter meldet die Freude einen Angriff des Reiches nach dem im Norden liegenden Omatru und das Eintreffen des Oberleutnants G. van Ankelesteine, der mit dem Dampfer Ernst Woermann in Swakopmund angelangt ist. Freilich wird die Freudenfeierlichkeiten getrübt durch die gleichzeitige Meldung von den Verlusten bei Windhoek, Oshandja und König-Albrecht-Höhe gekrönt werden. Diese Berge sind in einem großen Süden zu offenem Halbkreis von zwei Flüssen umgeben und bilden so ein gewiß schwer zugängliches Hochplateau,

so daß die Herero dort eine strategisch nicht über gewöhnliche Zulauftäler gefundene haben. Weiter meldet die Freude einen Angriff des Reiches nach dem im Norden liegenden Omatru und das Eintreffen des Oberleutnants G. van Ankelesteine, der mit dem Dampfer Ernst Woermann in Swakopmund angelangt ist. Freilich wird die Freudenfeierlichkeiten getrübt durch die gleichzeitige Meldung von den Verlusten bei Windhoek, Oshandja und König-Albrecht-Höhe gekrönt werden. Diese Berge sind in einem großen Süden zu offenem Halbkreis von zwei Flüssen umgeben und bilden so ein gewiß schwer zugängliches Hochplateau,

so daß die Herero dort eine strategisch nicht über gewöhnliche Zulauftäler gefundene haben. Weiter meldet die Freude einen Angriff des Reiches nach dem im Norden liegenden Omatru und das Eintreffen des Oberleutnants G. van Ankelesteine, der mit dem Dampfer Ernst Woermann in Swakopmund angelangt ist. Freilich wird die Freudenfeierlichkeiten getrübt durch die gleichzeitige Meldung von den Verlusten bei Windhoek, Oshandja und König-Albrecht-Höhe gekrönt werden. Diese Berge sind in einem großen Süden zu offenem Halbkreis von zwei Flüssen umgeben und bilden so ein gewiß schwer zugängliches Hochplateau,